



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion

# Berufsbildungsfonds

## Jahresbericht 2023



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Der Berufsbildungsfonds in Kürze</b>	<b>4</b>
Aufgaben	4
Gesetzliche Grundlagen	4
Finanzierung	4
Berufsbildungskommission	4
<b>Aktivitäten des Berufsbildungsfonds und der Geschäftsstelle 2023</b>	<b>6</b>
Leistungen auf Antrag	6
Wiederkehrende Leistungen	6
Ausserordentliche Leistungen	7
Beitragspflicht	7
Organisation	7
<b>Fondsrechnung 2023</b>	<b>8</b>
Finanzielle Entwicklung	8
Anmerkungen zur Fondsrechnung 2023	8
Prozentuale Mittelverwendung 2023	9

**Herausgeber**  
Berufsbildungsfonds Kanton Zürich

**Redaktion**  
Geschäftsstelle Berufsbildungsfonds  
Zürich

**Produktion und Gestaltung**  
digitalwork, Zürich

**Fotografie**  
Titelbild: SwissSkills  
Kommissionsfoto: Thomas Gränicher

**Copyright**  
© Berufsbildungsfonds Kanton  
Zürich, Juni 2024

# Editorial

Die Zahlungen der beitragspflichtigen Betriebe an den Berufsbildungsfonds haben im Jahr 2023 den erwarteten Betrag deutlich übertroffen. Als das Budget im Frühling 2022 erstellt wurde, war man zwar von einer Zunahme ausgegangen, hatte sie aber unterschätzt. Die Covid-Pandemie war noch nicht vergessen und dass die Wirtschaft so schnell auf den Vor-Corona-Wachstumskurs zurückkehren würde, hatten die damaligen Konjunkturprognosen nicht vorausgesehen. Und auch wenn das Wachstum nicht gewaltig war, haben die meisten Unternehmen im Kanton Zürich ihren Angestellten doch einen Teuerungsausgleich zwischen einem und drei Prozent gewährt. Für den Berufsbildungsfonds ist die Lohnsumme die entscheidende Grösse. Ein Promille davon fliesst in seine Kasse. 2023 waren das 25,4 Millionen Franken. Das Ziel des Fonds ist es indes nicht, Geld anzuhäufen, sondern vielmehr etwas an die Ausbildungskosten der Zürcher Lehrbetriebe beizutragen. Deshalb hat die Berufsbildungskommission beschlossen, im Jahr 2023 zusätzlich zu den üblichen Leistungen einen einmaligen Ausbildungsbeitrag in Höhe von 9 Millionen Franken auszuschiütten. Je nach Anzahl Lernende erhalten die Betriebe zwischen 750 und 60'000 Franken.

Mitte Jahr kam es in der Berufsbildungskommission zu einem grossen personellen Umbruch: Sechs bisherige Mitglieder traten aus ihrem Amt aus, vier davon waren seit der Inkraftsetzung des Fonds im Jahr 2011 im Amt. Diese vier Personen haben die maximal mögliche Anzahl von drei Amtsperioden erfüllt, dazu gehört auch der langjährige Präsident Lukas S. Furler.

Sie alle haben die Anfänge des Berufsbildungsfonds entscheidend geprägt. Lukas S. Furler hat die Berufsbildungskommission seit ihrer ersten Sitzung im Jahr 2011 präsidiert. Auch Walter Artho war ein Mitglied der ersten Stunde. Thomas Hess, Susanna Rusca Speck, Sabine Völlmin und Amalia Zurkirchen haben ebenfalls über viele Jahre wertvolle Arbeit für den Berufsbildungsfonds geleistet. Für ihr grosses Engagement danken wir ihnen herzlich.

Theo Meier  
Präsident Berufsbildungskommission

Ruth Köfler-Apitzsch  
Leiterin Geschäftsstelle Berufsbildungsfonds

# Der Berufsbildungsfonds in Kürze

## Aufgaben

Der Berufsbildungsfonds des Kantons Zürich beteiligt sich an den Kosten, die in den Lehrbetrieben durch die Ausbildung von Lernenden entstehen. Namentlich leistet er Beiträge an die Aufwendungen für die überbetrieblichen Kurse (üK), die Qualifikationsverfahren und die Kurse von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern. Diese finanzielle Entlastung soll die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen erhalten oder erhöhen. Der Fonds fördert ausserdem innovative Massnahmen in der beruflichen Grundbildung und den Aufbau von branchenbezogenen Fonds.

## Gesetzliche Grundlagen

Der Berufsbildungsfonds ist seit dem 1. Januar 2011 operativ. Er wird im Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG) und in der Verordnung über den Berufsbildungsfonds (VBBF) geregelt.

## Finanzierung

Die Mittel des Fonds stammen von Arbeitgebenden im Kanton Zürich, die ein Promille ihrer im Kanton Zürich deklarierten Lohnsumme entrichten müssen. Das Geld wird von den Familienausgleichskassen eingezogen und dem Berufsbildungsfonds überwiesen. Von der Beitragspflicht befreit sind Betriebe, die Lernende ausbilden, einem Branchenfonds unterstellt sind, einem Lehrbetriebsverbund angehören oder eine Lohnsumme von weniger als 250'000 Franken deklarieren.

## Berufsbildungskommission

Die neunköpfige Berufsbildungskommission entscheidet aufgrund gesetzlicher Richtlinien, wofür die Fondsmittel verwendet werden. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen der Arbeitswelt und je einer Vertretung des Bildungsrates und der Bildungsdirektion zusammen. Die Mitglieder werden vom Regierungsrat für jeweils vier Jahre gewählt und durch den Kantonsrat bestätigt.

Zusammensetzung per 31. Dezember 2023:

**Theo Meier**, Präsident, Vertreter des Zürcher Bäcker-Confiseurmeister Verbands, nominiert durch den Schweizerischen Gewerbeverband sgV

(**bisher**, wiedergewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Stefan Krebs**, Vizepräsident, Vertreter des Bildungsrates

(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 4. Oktober 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 8. April 2024 genehmigt)

**Nicole Barandun**, Vertreterin des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich

(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Sabina Erni**, Vertreterin des Kaufmännischen Verbands Zürich

(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Miron Filipovic**, Vertreter der OdA A+P Textil, nominiert durch den Schweizerischen Gewerbeverband sgV

(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Heiko Jacob**, Vertreter des Gewerkschaftsbundes Kanton Zürich  
(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 4. Oktober 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 8. April 2024 genehmigt)

**Anne Koller-Dolivo**, Vertreterin der Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeberorganisationen VZA  
(**bisher**, wiedergewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Jonas Schudel**, Vertreter der Bildungsdirektion  
(**bisher**, wiedergewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)

**Roland Wespi**, Vertreter der Branche Gesundheit, nominiert durch den Schweizerischen Gewerbeverband sgV  
(**neu**, gewählt durch den Regierungsrat am 15. März 2023, Wahl durch den Kantonsrat am 26. Juni 2023 genehmigt)



**Berufsbildungskommission  
des Berufsbildungsfonds**

Von links nach rechts:  
Anne Koller-Dolivo, Miron Filipovic,  
Heiko Jacob, Nicole Barandun,  
Jonas Schudel, Sabina Erni, Theo  
Meier, Roland Wespi, Stefan Krebs  
Aufnahme vom 23. Mai 2024

# Aktivitäten des Berufsbildungsfonds und der Geschäftsstelle 2023

## Leistungen auf Antrag

Im Berichtsjahr prüfte die Berufsbildungskommission 16 Anträge, wovon 14 positiv beurteilt wurden. Ein Antrag wurde um ein Jahr zurückgestellt, einer abgelehnt. Insgesamt wurden für die gutgeheissenen Projekte Mittel in Höhe von 0,9 Millionen Franken gesprochen.

Zu den geförderten Projekten gehört das Mentoringprogramm «Rock your Life!». Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler bildungsferner Herkunft. Sie werden beim kritischen Übergang von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung über eineinhalb Jahre lang individuell und kontinuierlich auf dem Weg in den Beruf von dafür ausgebildeten Studierenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring begleitet. Die Jugendlichen setzen sich mit ihren Potenzialen und Zielen auseinander, sie suchen passende Lehrstellen und bereiten die Bewerbungsunterlagen vor. Ziel des Programms ist es, den Übergang von der Schule ins Berufsleben erfolgreich zu gestalten.

Für das Projekt «Betriebe fördern Talente» des Mittelschul- und Berufsbildungsamts erhöhte die Berufsbildungskommission ihren Beitrag für 2023 und 2024 um jährlich 50'000 Franken. Unterstützt werden mit diesem Geld Lehrbetriebe und Berufsverbände, die begabte Lernende fördern. Lernenden-Filialen, Weiterbildungen, Berufspraktika im In- und Ausland und die Teilnahme an Berufsmeisterschaften sind Beispiele von Fördermassnahmen. Welche Projekte unterstützt werden, entscheidet eine siebenköpfige Jury, in der ein Vertreter der Berufsbildungskommission Einsitz nimmt und ein Vetorecht hat.

Der Lehrbetriebsverbund Jomb AG erhält eine Anschubfinanzierung von 50'000 Franken. Im Verbund werden Lernende der Berufe Entwickler/in digitales Business EFZ, Kaufmann/-frau EFZ und Mediamatiker/in EFZ ausgebildet. Beteiligt sind 22 Lehrbetriebe.

Regelmässig unterstützt der Berufsbildungsfonds die Berufsmesse Zürich, die Lehrstellenmärkte der regionalen Berufsbildungsforen und «Rent-a-stift»-Projekte:

- Die Berufsmesse ist eine Informationsplattform für Grund- und Weiterbildungen, die sich an ein breites Publikum richtet und jeweils im November während einer Woche in der Messe Zürich in Oerlikon stattfindet. An der Organisation der Berufsmesse beteiligt sich der Berufsbildungsfonds jährlich mit 250'000 Franken. Mit weiteren 100'000 Franken werden die Standmieten für diejenigen Aussteller subventioniert, die Berufs- und Branchenverbände repräsentieren.
- Auf den Lehrstellenmärkten der regionalen Berufsbildungsforen bieten Lehrbetriebe offene Lehrstellen an.
- Im Berufswahlprojekt «Rent-a-Stift» besuchen Lernende Sekundarschulklassen und erzählen von ihren Erfahrungen in der Lehre.

## Wiederkehrende Leistungen

Jeweils zwei Jahre im Voraus bewilligt die Kommission die wiederkehrenden Beiträge an die Lehrbetriebe. Für das Jahr 2025 übernimmt der Fonds wie in den Vorjahren die sogenannten üK-Pauschalen, die rund 20 Prozent der Kosten der überbetrieblichen Kurse entsprechen. Der dafür erforderliche Betrag wird auf rund 14,7 Millionen Franken geschätzt.

Der Berufsbildungsfonds überweist die üK-Pauschalen an die Kursanbieter. Diese sind verpflichtet, den Fondsbeitrag vollumfänglich an die Lehrbetriebe auszusahlen. Ein paar Anbieter lassen sich die üK-Pauschalen aus dem Berufsbildungsfonds jedoch nicht auszahlen, da ihnen die Weitergabe der Beiträge an die Lehrbetriebe zu aufwändig erscheint. Es handelt sich dabei um ausserkantonale üK-Anbieter, mit denen der Kanton Zürich keine Leistungsvereinbarungen abschliesst. Die Berufsbildungskommission hat beschlossen, diese üK-Gelder rückwirkend ab dem Schuljahr 2017/18 direkt an die betroffenen Lehrbetriebe auszusahlen.

Weiter beschloss die Kommission, dass die Raummieten und Materialkosten der Qualifikationsverfahren (QV) auch 2025 mit Mitteln aus dem Berufsbildungsfonds unterstützt werden. Dafür werden 6,35 Millionen Franken veranschlagt. Unverändert bei 250 Franken pro Person bleibt der Beitrag an die Auslagen für Kurse von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern. Dafür werden erfahrungsgemäss rund 0,9 Millionen Franken erforderlich sein. Insgesamt werden für das Jahr 2025 somit knapp 22 Millionen Franken für die wiederkehrenden Leistungen an die Lehrbetriebe bereitgestellt.

## Ausserordentliche Leistungen

Der Fondsbestand belief sich Ende 2022 auf über 19 Millionen Franken. Dieser ermöglichte es der Kommission erstmals seit 2017 wieder einen einmaligen Ausbildungsbeitrag auszusahlen. Je nach Anzahl Lernende, die ein Lehrbetrieb ausbildet, erhält er zwischen 750 Franken (1-5 Lernende) und 60'000 Franken (mehr als 350 Lernende).

## Beitragspflicht

Im Berichtsjahr wurden 69 Gesuche um Befreiung von der Beitragspflicht gestellt. 55 davon wurden bewilligt, 7 Gesuche von Holding- resp. Konzernbetrieben wurden teilweise bewilligt. Das heisst, es wurden nicht alle Firmen der jeweiligen Unternehmensgruppe befreit. 7 Gesuche wurden abgelehnt. Gründe für die Ablehnung waren unter anderem, dass keines der Befreiungskriterien erfüllt oder ein Ausbildungsplatz nicht das ganze Jahr über besetzt war.

Die Arbeiten für eine Revision des EG BBG und der VBBF kamen im vergangenen Jahr nicht voran. Das MBA musste den Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Pflegeinitiative priorisieren. Alle anderen Rechtssetzungsgeschäfte wurden zurückgestellt. Die Arbeiten werden 2024 wieder aufgenommen.

Der Beitragssatz von einem Promille der Lohnsumme wurde für das Beitragsjahr 2023 beibehalten.

## Organisation

Mitte 2023 sind sechs Mitglieder der neunköpfigen Berufsbildungskommission zurückgetreten, darunter der langjährige Präsident Lukas S. Furler. Zu seinem Nachfolger wählte die Kommission an ihrer konstituierenden Sitzung vom 21. September 2023 Theo Meier. Zum Vizepräsidenten wurde Stefan Krebs ernannt.

Die Berufsbildungskommission traf sich 2023 zu fünf ordentlichen Sitzungen. Ihre Beschlüsse werden von der Geschäftsstelle Berufsbildungsfonds unter der Leitung von Ruth Köfler-Apitzsch umgesetzt. Sie ist mit einem Arbeitspensum von 60 Prozent angestellt und wird von einer Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsgrad von 50 Prozent unterstützt.

Die Geschäftsstelle soll ihre Auszahlungen und andere Geschäftsprozesse künftig mithilfe einer optimierten Software abwickeln können. Die Berufsbildungskommission beauftragte eine auf digitale Transformation spezialisierte Firma damit, verschiedene Varianten der Softwareunterstützung aufzuzeigen. Die von der Kommission bevorzugte Variante wird derzeit auf ihre Machbarkeit überprüft.

# Fondsrechnung 2023

## Finanzielle Entwicklung

<b>Jahresrechnung 2023</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Abweichung*</b>
Berufsbildungsfonds Kanton Zürich (in Mio Franken)	2023	2023	
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>Ertrag</b>	<b>22,3</b>	<b>31,5</b>	<b>9,2</b>
Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	21,0	25,4	4,4
Entnahme aus Bestandeskonto	1,3	6,1	4,8
Kalkulatorischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwand</b>	<b>-22,3</b>	<b>-31,5</b>	<b>-9,2</b>
Zahlungen an Lehrbetriebe	-21,6	-30,8	-9,2
Einlagen in Bestandeskonto	0,0	0,0	0,0
Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0,7	-0,7	0,0
<b>Saldo</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Fondsbestand</b>			
<b>Saldo per Jahresende</b>	<b>18,1</b>	<b>13,3</b>	<b>-4,8</b>

## Anmerkungen zur Fondsrechnung 2023

Aufgrund unsicherer wirtschaftlicher Prognosen wurden die Zahlungen der beitragspflichtigen Betriebe im Budget 2023 vorsichtig von 19,8 auf 21 Mio. Franken erhöht. Die Wirtschaft entwickelte sich jedoch besser als erwartet. Die Lohnsumme der beitragspflichtigen Betriebe – die Basis für die Berechnung der Beiträge an den Berufsbildungsfonds – stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent.

Der Verwaltungsaufwand blieb mit 0,7 Millionen Franken resp. 2,2 Prozent weiterhin tief.

Die Grafik auf der folgenden Seite gibt Auskunft über die Mittelverwendung im Jahr 2023.

\* es können Rundungsdifferenzen vorkommen

## Prozentuale Mittelverwendung 2023



